

# Kultur

## Kurzbesprechungen



Bei Siegenthalers gibts zur Not auch Senf zum Frühstück. Foto: zvg

### Weltalm Familienalltag als amüsante Kindertheaterserie

Sohn Max (Dominique Jann) sticht Wurstrezepte auf Kartoffelsäcke als Weihnachtsgeschenk, Tochter Betty (Dorothee Müggler) schläft mit pinkfarbenen Ohrwärmern auf dem Bügelbrett und Mutter Sophie (Lilian Naef) lebt ihre unbändige Wanderlust auf dem in die Jahre gekommenen Hometrainer aus: Sonntagmorgen bei Familie Siegenthaler – der alltägliche Wahnsinn regiert in der engen Einzimmerwohnung mit Kochecke (Bühne und Kostüme: Sibylla Walpen).

Dass dieses familiäre Chaos zwischen stinkenden Socken, mit Prosecco gefülltem Kühl- und als Bett umfunktioniertem Wandschrank System

hat, erfährt das Familienpublikum ab sechs Jahren bildhaft im Intro von «Familie Siegenthaler bekommt Besuch». Der ersten von insgesamt vier Folgen der als Serie konzipierten und im Schlachthaus-Keller von der Gruppe Weltalm uraufgeführten Theaterproduktion «Siegenthalers im Seich». Die liebenswürdige Kleinfamilie verdankt ihre Existenz einem Naturereignis in der von Regisseur Dirk Vittinghoff als Schattentheater in Szene gesetzt und eigenwillig interpretierten (Text: Matto Kämpf) Schöpfungsgeschichte: Ein Blitz schlägt in eine wilde Affenhorde ein und Siegenthalers entstehen.

Der Kühlschrank ist wieder einmal leer, die Mägen der aufgeweckten Adoleszenten knurren, da muss als Frühstückersatz in der Not auch eine Tube

Budget-Senf erhalten. Auch mit dem Bezahlen der monatlichen Wohnungsmiete nimmt es die leicht überforderte alleinerziehende Mutter nicht so genau. Kein Wunder also versetzt der überraschend angekündigte Besuch von Vermieterin Amalia von Wattenzwack (Silvia-Maria Jung), ein welscher Hausdrache, die kleine Patchworkfamilie in helle Aufregung. Im rasanten Rollenspiel wird der Ernstfall geprobt, abstruse Benimmregeln im Eiltempo aus der Kindheitserinnerung der Mutter hervorgekramt und durcheinandergerührt. Um ein Haar übertrifft die Begegnung mit Frau «von Rattenkack» denn auch Siegenthalers schlimmste Erwartungen. Doch ein urkomischer Elektrogitarspielender Singvogel namens Peter (Sandra Künzi) nimmt als Deus ex Machina die Fäden in seine Krallen und lenkt die leidige Angelegenheit in eine positive Richtung.

Die dritte Produktion der jungen Theatergruppe Weltalm überzeugt mit ihrer abwechslungsreichen und in sich abgeschlossenen Geschichte, der einflussreichen Umsetzung, den witzigen Dialogen mit Berner Lokalkolorit sowie den einem ans Herz wachsenden Protagonisten und macht Lust auf die drei bis Ende März geplanten weiteren Folgen. *Eveline Gfeller*

Weitere Aufführungen im Schlachthaus Theater Bern am Mittwoch, 25., Samstag, 28. und Sonntag, 29. November, 16.00 Uhr. Reservation: [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

### Chorkonzert Mozarts Requiem dynamisch und luzide

Die einzigartige Aura, die Mozarts Requiem umgibt, wurde nicht geschmälert durch die verschiedenen Fassungen von Süssmayr bis zu den Retuschen Franz Beyers in jüngerer Zeit. Für das gemeinsame Konzert des GabrieliChors Bern und des Laudate Chors Zürich entschied sich der musikalische Leiter Hans Gafner für die jüngste und unbestritten durchsichtigste Bearbeitung. In den Neunzigerjahren nahm der amerikanische Mozart-Kenner Robert Levin an Mozarts Totenmesse wenige schlichte,

aber dem Geist der Entstehungszeit angemessene Ergänzungen vor. Dadurch gewann das Werk an Klarheit, Aussagekraft und vor allem an architektonischer Logik. Es waren ebendiese Qualitäten, die Gafner mit den beiden Chören eindrücklich herausgearbeitet hat. Nachdem im Introitus die Konturen noch Unschärfen aufwiesen, erfuhren das Kyrie, der weit gespannte Bogen der Sequenz («Dies irae») oder die klangvollen Kontraste des Sanctus unter Gafner eine dynamische Gestalt. Im Offertorium («Domine Jesu») schufen die Chöre eine herausragend differenzierte Klangkultur. Die kleine Besetzung und die engagierte musikalische Gestik der Freitagsakademie trugen zur Deutlichkeit der Phrasierung und zur Durchsichtigkeit bei.

Gerade dieses akzentorientierte Spiel der Freitagsakademie hätte aber da und dort zu deutlicherem Sprachakzent anregen müssen. So erklang etwa das «Confutatis maledictus» intensiv, während die starken Konsonanten im Chor kaum wahrgenommen wurden. An der dynamisch belebenden Umsetzung änderte dies allerdings wenig.

Recht unterschiedlich gelangen die Ensembles des ausgeglichenen Solistenquartetts. Die beiden hohen Stimmen (Gabriela Bürgler, Sopran, und Michael Fellmann, Tenor) gefielen mit schlanker Klangbildung. Spannungsvolle Bögen gelangen derweil kaum, der Tenor zeigte zudem gelegentliche Unsicherheiten in seinem Part. Souveränität und Einbindung ins Ensemble demonstrieren dagegen Liliane Zürcher (Alt) und Michel Brodard (Bass).

In der dem Requiem vorangestellten Kantate «Wer weiss, wie nahe mir mein Ende» (BWV 27), die J. S. Bach 65 Jahre vor Mozarts Komposition geschrieben hatte, konnten in den beiden Arien für Alt und Bass Koloratur Sicherheit und sprachgebundener Ausdruck erkannt werden. Von Bachs Kantate, in der der Tod als Lebensziel willkommen geheissen wird, zu Mozarts Requiem, wo dem Schrecken des Todes der ewige Frieden gegenübergestellt ist, schuf das Programm zum Totensonntag einen sinnfälligen Bogen.

*Hanspeter Renggli*

## Kulturnotizen

### Yoko Ono geehrt Kunstbiennale von Venedig schliesst mit Besucherrekord

Mit einem Besucherrekord ist die Kunstbiennale von Venedig am Sonntag in ihre letzte Runde gegangen: Mehr als 360 000 Kunstinteressierte haben in den vergangenen fünfzehn Monaten die seit dem siebten Juni geöffneten Ausstellungen besucht. Dies teilten die Organisatoren am letzten Tag der Ausstellung mit. Insgesamt 77 Länder und 90 Künstler waren in Venedig dieses Jahr vertreten. Als bester Künstler der Biennale wurde der Deutsche Tobias Rehberger, Professor der Städelschule in Frankfurt am Main, ausgezeichnet. Goldene Löwen für ihr Lebenswerk gingen an die Japanerin Yoko Ono und den Amerikaner John Baldessari. *(sda)*

### Star der Oper Opernsängerin Söderström mit 82 Jahren gestorben

In Stockholm ist am Freitag die schwedische Opernsängerin Elisabeth Söderström im Alter von 82 Jahren gestorben. Wie ihr Ehemann Sverker Olow mitteilte, erlag sie den Folgen eines Schlaganfalls. Die Sopranistin debütierte 1947 in einer Mozart-Oper und trat über mehrere Jahrzehnte auf zahlreichen führenden Bühnen der Welt auf, darunter der Metropolitan Opera in New York. *(sda)*

### Versteigerung Neun Mio Euro für Nachlass von Yves-Saint-Lauren

Neun Monate nach der «Jahrhundert»-Versteigerung der von Yves Saint-Laurent gesammelten Kunstwerke sind am Freitag Möbel und andere Gegenstände aus dem Nachlass des Modeschöpfers unter den Hammer gekommen. Die 1200 Gegenstände hätten fast 9 Mio Euro eingebracht, teilte das Auktionshaus Christie's in Paris mit. Der Erlös soll der Aidsforschung zugutekommen. Die Versteigerung von 730 Kunstgegenständen im Februar hatte mehr als 373 Mio Euro eingebracht. *(sda)*

## Berner Kultur

### Dancefloor/Partys

#### Bern

**Zibelemärit-Party.** Nebst Zibele- und Käsekuchen, Zibelesuppe, Barwagen im Hof... gibts am Abend folgendes: 19h Live-Konzert mit Schnulze & Schnultze, ab 21h Hitz?n?Shitz-Disco mit Plattenleger MCW. Aarbergerhof, Aarberggasse 40, 19.00

**Zibelemärit-Party.** 70's, 80's, 90's, Pop, Funk, Charts. DJ Ronnie Rox. Smokers-Lounge. Caffé Bar Il Delfino, Amthausgasse 1a, 22.00

**Zibelemärit-Party.** Edition mit dem König von Mallorca Jürgen Drews unterstützt von Alex dem Skihüttenkönig. Du Théâtre, Theaterplatz 7, 18.00

**Zibelemärit-Party.** DJs Shark & Kai. Pery Bar, Schmiedenplatz 3, 20.00

**Shake your Ognions.** DJ Üri. Quasimodo, Rathausgasse 75, 16.00

### Dies & Das

#### Bern

**Vistatour – Stadtrundfahrt.** Bern bequem im Panoramabus erfahren? in 7 Sprachen. Reservation: 031 390 00 90

oder [bern@vistatour.ch](mailto:bern@vistatour.ch). Charterangebote für Gruppen und interessante Rahmenprogramme für jeden Anlass. [www.vistatour.ch](http://www.vistatour.ch) ab Stadttheater, Kornhausplatz 20, 13.30

**«Ich schreibe also bin ich».** Schreibwerkstatt mit Michaela Wendt Nach den Methoden des kreativen Schreibens. Keine Voraussetzungen nötig. 26. Oktober bis 7. Dezember, jeweils Montag, 19-22h. Forum Altenberg, Altenbergstr. 40, 19.00 bis 22.00. Tel. 031 332 77 60 oder [info@forumaltenberg.ch](mailto:info@forumaltenberg.ch).

**Kerzenziehen.** Bienenwachs. Kirchgemeindehaus Matthäus, Reichenbachstr. 112, 15.00 bis 21.00

**halb eins - Wort Musik Stille.** Für eine halbe Stunde neuen Raum schaffen. Auftanken mit Tönen und Text. Wort: Markus Amrein, Schauspieler. Musik: Hans Ries. offene kirche - in der Heiliggeistkirche, beim Bahnhof, 12.30

**D'Schütz – Lunapark.** 15 Schausteller mit diversen Attraktionen. Bis 29. November tägl. 14 bis 23h. Schützenmatte, 14.00 bis 23.00

**-und «es» bewegt mich doch!-** Freie Bewegung zu live Perkussion und Gesang. Soluna, Holzikofenweg 20, 19.45 bis 21.15

### Zibelemärit-Hallenfussballturnier.

Anlässlich 50 Jahre Tscharnergut. Turnhalle Schule Tscharnergut, 13.00 bis 16.00

### Merligen

**After-Eight: Lesung und Musik.** Lesung: Susanna Schwager. Musik: Susanne Basler (Cello), Helen Wepfer-Basler (Klavier). 18.30-20.45h: Diner, 21h Lesung und Musik. Wellness- und Spa-Hotel Beatus, 18.30. Tel. 033 252 81 81.

### Signau

**Kerzenziehen.** Gemeinnützigler Frauenverein Signau Zivilschutzanlage, 15.30 bis 18.00

### Feste

#### Bern

**Zibelemärit.** Markt/Volksfest mit zahlreichen Marktständen in den Innenstadt-Hauptgassen, Waisenhaus- und Bundesplatz. Ab 16h: Konfettischlacht. Innenstadt, 6.00

### Filme

#### Langenthal

**Cookies Fortune.** Von Robert Altman, USA 1999, Drama/Komödie. Chrämehuus Filmnächte am Montag. Stadttheater, Jurastrasse 22, 20.00

### Klassik

#### Bern

**Musik zum Zibelemärit.** «Zibelesounds» mit Jürg Brunner. Evergreens, Volksmusik, Pop, Rock, Jazz und Classics auf der Orgel. Heiliggeistkirche, vis-à-vis Bahnhof, 10.00, 16.00, Kollekte.

**Nash Ensemble of London.** 2. Kammermusik. Klavierquartette von Mendelssohn (h-Moll, op. 3), Korngold (E-Dur, op. 15), Schumann (Es-Dur, op. 44). Yehudi Menuhin Forum Bern, Helvetiaplatz 6, 19.30, BernBillett, Nägellig, 1a, Tel. 031 329 52 52; [www.bernbillett.ch](http://www.bernbillett.ch).

### Literatur

#### Bern

**Saxonia meets Helvetia.** Zwei Autoren, ein Sachse (Matthias Biskupek) und ein Zürcher (Peter Kamber), sprechen über das Verhältnis zu ihrem eigenen Land und das des andern. Progr\_Zentrum für Kulturproduktion, Waisenhausplatz 30, 19.00

### Märkte/Messen

#### Bern

**Zibelemärit.** Markt/Volksfest mit zahlreichen Marktständen in den Innenstadt-Hauptgassen, Waisenhaus- und Bundesplatz. Ab 16h: Konfettischlacht. Innenstadt, 6.00

### Senioren/Seniorinnen

#### Burgistein

**Seniorentanz.** Live-Musik mit Juan. Restaurant Bahnhof, 14.15 bis 17.45

#### Liebefeld

**Seniorenklub Köniz: Sicherheit = Lebensqualität.** Orientierung durch Ursula Aegler, Sicherheitsdienst der Kantonspolizei Bern. Kirchgemeindehaus der Thomaskirche, Buchenweg 23, 15.00

### Sounds

#### Bern

**Swiss Jazz Orchestra – Groove Night.** Funkiges und Binäres für Bigband von Jaco Pastorius, Herbie Hancock, Bob Mintzer, Philip Henzi u.a.m mit plugged-in Rhythm-Section. Bierhübeli, Neubrücke-strasse 43, 20.00 bis 22.00

**Herrenrunde mit Dame – Berner Chanson hoch vier.** Lieder, Chansons, Canzoni, Songs mit Dänu Brüggemann, Lisa Catena, Markus Maria Enggist und Markus Traber. La Cappella, Allmendstr. 24, 19.30, [www.la-cappella.ch](http://www.la-cappella.ch); Tel. 031 332 80 22.

**Zibelemärit-Special: Longstreet Jazz Band.** Dixie, Mahogany Hall, Klosterlistutz 18, 20.30, Musikhaus Krompholz, Tel. 031 328 52 00.

### Wolverines Jazzband.

Hans Zurbrügg (tp), Beat Uhlmann (cl, saxes), Ruedi Knöpfel (tb), Walter Sterchi (g, bj), Heinz Geissbühler (p), Fredi Lüthi (b), Rolf Rebmann (dr). Marians Jazzroom, Hotel Innere Eng, Engestrasse 54, 19.30 bis 21.30. Tel. 031 309 61 11.

**Big Band der Universität Bern.** Swingin' Jazz, Hot Funk and Sinatra's Music. ONO Bühne Galerie Bar, Kramgasse 6, 20.30, Kollekte.

**Jazz am Montag: Dozierendenkonzert.** Efrat Alony, Waltraud Köttler, Andreas Schärer (voc), Bert Joris, Matthieu Michel (tp), Colin Vallon (p), Thierry Lang (p), Patrice Moret (b), Dejan Terzic (dr). Anschließend Jam Session. Progr\_Zentrum für Kulturproduktion, Waisenhausplatz 30, 20.30

### Düdingen

**The Cave Singers & Bored Man Overboard – ABGESAGT.** Folk, Psychedelic. Bad Bonn, Bonnstrasse 2, 21.30

### Vorträge

#### Bern

**Rocky Mountain – Live Reportage.** Mit Perden durch die wilde Bergwelt der Rocky Mountains vom Abenteuerreiter Günter Wamser! Er berichtet vom einfachen Leben in der Natur und von den oft amüsanten Erlebnissen mit seinen Tieren. Hotel Jardin, Militärstrasse 38, 20.00 bis 22.00, [www.explora.ch](http://www.explora.ch).

**Ein natürlicher Weg zur Gesundheit durch geistige Heilkraft.** Vortrag über Hilfe und Heilung auf geistigem Weg mit Einführung in die Lehre Bruno Grönings. Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 19.00 bis 21.00, Kollekte.

#### Biel

**Orte der Erinnerung – Orte der Unruhe, Jüdische Museen im Wandel.** Vortrag von Dr. Hanno Loewy, Kurator des Jüdischen ischen Gemeinde Biel, Rüschiistr. 3, 20.00 bis 22.00

### Kirchberg

**Solarenergie – Möglichkeiten und Grenzen.** Vortrag von Josef Jenni, Solarenergiepionier, Oberburg, Aula Sekundarschule, 20.00 bis 22.00, Kollekte.

Anzeige



**anzère**  
VALAIS SWITZERLAND

## Skipauschale

# CHF 399.-

HOTEL 3\*\*\*  
4 Übernachtungen + halbpension + 4 Tage Skipass  
WOHNUNG  
7 Übernachtungen + 6 Tage Skipass

Gültig vom 18. Dezember 2009 bis zum 11. April 2010 AUSGENOMMEN vom 26. Dezember bis zum 3. Januar 2010 und vom 6. Februar bis zum 6. März 2010

[www.anzere.ch](http://www.anzere.ch)

Anzère Tourismus CH - 1972 Anzère - [anzere@coeurduvalais.ch](mailto:anzere@coeurduvalais.ch) +41 27 399 28 00